

Stand: 08.02.2026 21:29:24

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/6551

"Die Energiewende in Bayern sinnvoll befördern"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/6551 vom 11.05.2015
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/7242 des WI vom 24.06.2015
3. Beschluss des Plenums 17/7635 vom 16.07.2015
4. Plenarprotokoll Nr. 50 vom 16.07.2015



Antrag

der Abgeordneten **Andreas Lotte, Annette Karl, Natascha Kohnen, Bernhard Roos, Susann Biedefeld SPD**

Die Energiewende in Bayern sinnvoll befördern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit der Austausch alter Heizungsanlagen gegen moderne, elektronische Effizienzpumpen durch Auflage eines gesonderten LfA-Kreditprogramms gefördert werden kann.

Begründung:

Laut offiziellen Erhebungen des Kaminkehrerhandwerks sind in Bayern ca. 300.000 – 350.000 Heizungsanlagen in Betrieb, die älter als 20 Jahre sind und daher als technisch veraltet gelten können. Ähnliches vermeldet der Fachverband Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik, wonach der Bestand an unregelmäßig Heizungsanlagen in Bayern 280.000 – 320.000 Stück beträgt. Durch einen Austausch alter Heizungsanlagen gegen moderne, elektronische Effizienzpumpen könnten sowohl Wärme als auch Strom eingespart werden. Insbesondere in ländlichen Gebieten mit nicht umgebauten Ein- und Zweifamilienhäusern ist das Einsparpotenzial besonders hoch. Laut Berechnungen des Fachverbands ist davon auszugehen, dass die mögliche Strom-einsparung bei Austausch aller Pumpen für ganz Bayern sogar einen hohen, dreistelligen Gigawattstunden-Betrag generieren und somit einen wesentlichen Beitrag zur parteiübergreifend gewünschten Energiewende liefern könnte. Anders als bei den meisten anderen energetischen Sanierungsmaßnahmen lässt sich ein Austausch (alt gegen neu) relativ einfach und mit überschaubaren Kosten für den Immobilieninhaber bewerkstelligen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass sich auch die dadurch erzielte Energieeinsparung – aufgrund der im Vergleich zu anderen energetischen Sanierungsmaßnahmen kürzeren Amortisationszeit – positiv auf die Wohnnebenkosten auswirkt, für die Mieter auch real spürbar wird. Dieses Potenzial ungenutzt zu lassen, hieße mannigfaltige positive Effekte – sowohl im energiepolitischen wie auch im wohnungspolitischen Bereich – zu verschenken.



Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau
und Verkehr, Energie und Technologie**

**Antrag der Abgeordneten Andreas Lotte, Annette Karl,
Natascha Kohnen u.a. SPD**
Drs. 17/6551

Die Energiewende in Bayern sinnvoll befördern

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung in folgender Fassung:

„Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit der
Austausch alter Heizungspumpen gegen moderne, elektronische
Effizienzpumpen vorangebracht werden kann.“

Berichterstatter: **Andreas Lotte**
Mitberichterstatter: **Markus Blume**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 32. Sitzung am 11. Juni 2015 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Fassung Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 74. Sitzung am 24. Juni 2015 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.

Erwin Huber
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Andreas Lotte, Annette Karl, Natascha Kohnen, Bernhard Roos, Susann Biedefeld SPD**

Drs. 17/6551, 17/7242

Die Energiewende in Bayern sinnvoll befördern

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote

Präsidentin Barbara Stamm

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote: Dann rufe ich die **Listennummer 38** der nicht einzeln zu beratenden Anträge auf:

Antrag der Abgeordneten Andreas Lotte, Annette Karl, Natascha Kohnen u. a. (SPD)

Die Energiewende in Bayern sinnvoll befördern (Drs. 17/6551)

Hier liegen unterschiedliche Voten des federführenden Ausschusses, der dem Antrag in einer Neufassung zugestimmt hat, und des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen, der die Ablehnung des Antrags vorschlägt, vor. Die SPD-Fraktion hat gemäß § 126 Absatz 3 Satz 3 unserer Geschäftsordnung beantragt, über die Neufassung, die der federführende Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie beschlossen hat, abstimmen zu lassen. Ich lese die Neufassung vor:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit der Austausch alter Heizungspumpen gegen moderne, elektronische Effizienzpumpen vorangebracht werden kann.

Besteht damit Einverständnis, dass wir über diese Fassung abstimmen? – Ich sehe keinen Widerspruch. Dann lasse ich so abstimmen. Wer dem Antrag in der Neufassung des federführenden Ausschusses zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. Das sind die Fraktionen der SPD, der FREIEN WÄHLER und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Das ist die CSU-Fraktion. Enthaltungen? – Ich sehe keine. Damit ist der Antrag abgelehnt. – Ich war mir nicht ganz sicher; aber die beiden Schriftführerinnen sagen nichts anderes.

Nun lasse ich noch über die Antragsliste abstimmen. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Danke schön. Gibt es Gegenstimmen? – Nein. Stimmenthaltungen? – Auch nicht. Dann übernimmt der Landtag diese Voten.

Damit kann ich Sie jetzt in die Mittagspause bis 14.00 Uhr entlassen. Nach der Mittagspause machen wir nur noch die Dringlichkeitsanträge.

(Unterbrechung von 13.05 bis 14.03 Uhr)

Präsidentin Barbara Stamm: Kolleginnen und Kollegen, ich nehme nach der Mittagspause die Sitzung wieder auf. Ich bitte die Kolleginnen und Kollegen, die sich noch nicht im Plenarsaal eingefunden haben, sich hier einzufinden. - Wir haben draußen sommerliche Temperaturen. Ich darf also Marscherleichterung für die Kollegen ansagen.

(Beifall bei der CSU)